

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 65. Sonnabend, den 3. September 1825.

Bäcker-Reglement vom 1. September 1825.

Den Scheffel des besten Weizens = = = 2 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr. 16 Gr.
Den Scheffel Korn = = = 1 = 16 = = 1 = 20 =
nach jetzigen Preis gerechnet; soll wegen Mangel an Wasser, bis auf anderweite
Anordnung gegeben werden:

F r a n z b r o d
Für drei Pfennige = = = = = 5½ Loth.

S e m m e l
Für drei Pfennige = = = = = 7 Loth.

K e r n b r o d
Für drei Pfennige = = = = = 16½ Loth.
Für einen Groschen = = = = = 2 Pfund 3 Loth.
Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 6 Loth.

An gutem reinen Roggen = Brode liefern die Stadt = Bäcker
Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 6 Loth.
Für vier dergleichen = = = = = 8 Pfund 14 Loth.
Für sechs dergleichen = = = = = 12 Pfund 24 Loth.
Für acht dergleichen = = = = = 17 Pfund 6 Loth.

D i e D o r f b ä c k e r
Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 6 Loth.
Für vier dergleichen = = = = = 8 Pfund 14 Loth.
Für sechs dergleichen = = = = = 12 Pfund 24 Loth.
Für acht dergleichen = = = = = 17 Pfund 6 Loth.
Für zwölf dergleichen = = = = = — Pfund — Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Nichts Neues unter der Sonne.

Das Unglück, welches am 7. August dieses Jahres geschah, wo drei Nacharbeiter in einer Schwindgrube auf der Hainstraße ihren Tod durch erstickende Luft fanden, veranlaßt mich Endesunterschiedenen, an einen ähnlichen Unglücksfall zu erinnern, welcher sich vor

einigen 70 Jahren in Auerbachs Hofe zuge-
tragen. Ich war damals ein Knabe von 12
Jahren und kam fast als erster Augenzeuge dazu,
weshalb ich mich der Sache, ob ich gleich durch
Gottes Gnade bereits ein Alter von 83 Jah-
ren zähle, noch sehr genau zu erinnern weiß.
Mein seliger Vater, Christian Heinrich
Schindler, Bürger und Weinhändler im

Kupfergäßchen, hatte mich mit einem Auftrage in die Angermühle geschickt; als ich auf meinem Rückwege über den Markt Auerbachs Hof nahe kam, wurde ich durch ein lautes Angst- und Jammergeschrei erschreckt, worauf ich meine Schritte verdoppelte, um mich von der Ursach des Geschreies zu unterrichten. Da fand ich denn dort, wo man aus dem schmalen Eingange vom Markte herein, auf den weiteren Hofraum kommt, linker Hand, wo ehemals das Meißner Porzellanewölbe war, einen Mann, welcher laut wehklagte und dabei die Hände rang. Neben dem genannten hervorspringenden Gewölbe ging zu jener Zeit ein Abtrittsrohr in eine Schwindgrube, welches während des Winters mit Kehrlicht verstopft worden war und nun durch vier Männer, mittelst Stangen, von unten hinauf gelüftet und gereinigt werden sollte. Der Erste von ihnen stürzt, durch mephitische Luft erstickt, todt in die Grube hinab; der Zweite will ihm Hülfe leisten, und stürzt ihm nach; der Dritte hat gleiches Schicksal, und der Vierte ruft nun vergebens nach Hülfe, weil es eben in der Mittagsstunde war, wo sich die Gewölbe geschlossen befanden, und außer mir, einer Frauensperson und einem Handlungsdiener kein Mensch weiter auf dem Platze war. Ich sahe die Verunglückten mit Schaudern im Kloak liegen und lief eiligst, meinen Vater von diesem Unglück zu unterrichten. Dieser eilte dann, da es nicht weit entfernt war, möglichst Beistand leisten zu helfen. Zu jener Zeit waren die Feuerhaken und Leitern noch am Kornhause für Nothfälle vorhanden; von diesen wurde das Nöthigste zur Rettung der Unglücklichen herbeigeschafft, und ein herzhafter Portehaisenträger wurde mit Stricken und Leinen, und mit einer Zitrone versehen, hinunter gelassen, mußte aber, da man ebenfalls Zeichen des nahen Erstickens an ihm

wahrnahm, sogleich wieder heraufgezogen werden. Die Wahrheit dieses traurigen Vorfalles wird wahrscheinlich durch die Annalen der Stadtschreiberei eines Edeln und Hochweisen Rathes bestätigt werden, wenn sie deshalb etwa vom Jahre 1753 oder 54 nachgesehen werden sollten.

Hätten diese Menschen die Kloaken vorher 24 Stunden lang geöffnet und die Stickluft mittelst 10 bis 12 Kannen Wasser herausgetrieben, so würde das Unglück verhütet worden seyn. — Dieß zum Schluß von Meister Christian Heinrich Schindler, seit 55 Jahren Bürger und Weißbäcker, seit 38 Jahren Bäcker am hiesigen Jacobs-Spital, und als solcher seit 5 Jahren, durch einen unglücklichen Fall Emeritus; alt 83 Jahr.

G o t t e s d i e n s t.

Am 14ten Sonnt nach Trinit. predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. = M. Siegel,
Vesp. = Frick,

zu St. Nicolaus: Früh = D. Enke,
Vesp. = M. Simon,

in der Neukirche: Früh = M. Kris,
Vesp. = Müller,

zu St. Petrus: Früh = M. Reinhard,
Vesp. = M. Scheubner,

zu St. Paulus: Früh = D. Tittmann,
Vesp. = Cand. Nicolai,
Probepredigt,

zu St. Johannis: Früh = Dienengraber,

zu St. Georgen: Früh = M. Litzendorf,
Vesp. Vesp. u. Examen,

zu St. Jacob: Früh = M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Knabe,
reform. Gemeinde: Früh = Past. Hirzel,

Montag Hr. M. Küdel,
 Dienstag M. Eichorius,
 Mittwoch M. Fließbach,
 Donnerstag Past. Herrnsdorf, aus
 Wahren,
 Freitag D. Bauer,

W e c h e r :

Herr M. Küdel und Herr M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k .

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

Jesus meine Zuversicht — von Schicht.
 Mein Mund soll dir dein Lob besingen —
 Echo von Einert.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
 Thomaskirche.

Hymne: „Ström' hin, Jubelgesang ic.“
 von Döring.

Morgen in der Kirche zu
 St. Pauli.

Motette von Vergt.

Dr. K. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redacteur.

B ö r s e i n L e i p z i g ,
 am 2. September 1825.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	18½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl.... do..... do.....	—	18½
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt.	104½	Species.....	7½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109¾	Verl. } Preuss. Courant.....	103½	—
do.	2 Mt.	109	} Cassenbillets.....	100¾	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103¾	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	104¾	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	145½			
do.	2 Mt.	144¾			
London p. L. st.....	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	6. 11½			
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	Excl. Zinsen. } K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	78¾	} Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	133	—
do.	3 Mt.	—	} Actien der Wiener Bank.....	1215	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	} K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	96	—
do.	2 Mt.	99¾	} K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	99¾	} à 4½ in preuss. Ct.....	90½	—
			} Dergl. mit Prämien - Scheinen	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 4ten: Sargino. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
 Von heute an beginnt das Schauspiel um halb 7 Uhr.

Dienstag, den 6ten: Herrmann und Dorothea. Hierauf: sieben Mädchen in Uniform. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Mittwoch, den 7ten, zum ersten Male wiederholt: Medea. (Mit aufgehob. Abonnement.)

Freitag, den 9ten, zum ersten Male: die Benefizvorstellung, Posse nach dem Franz. von Theod. Hell. Hierauf: der Kammerdiener. (156ste Abonnementsvorstellung.)

Concert = Anzeige. Heute, den 3ten Septbr., haben wir in Herrn Reimers, sonst Groß-Bosischen Garten, noch ein Concert veranstaltet. Das Musikcor.

Anzeige. Der evangelische Missionsverein allhier wird Dienstags, den 6. dieses, Nachmittag um 2 Uhr, in der reformirten Kirche sein fünftes Jahresfest feiern. Wir laden hierzu alle unsre christlichen Mitbürger ergebenst ein, und bemerken zugleich, daß für diejenigen, welche thätigen Antheil daran zu nehmen wünschen, die Becken an den Kirchthüren ausgestellt werden.
Leipzig, am 2. Sept. 1825. Die Committée des Vereins.

Bekanntmachung. Künftigen Montag, den 5ten Sept., wird bei mir das Erntefest gefeiert, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde ergebenst einlade.
Burkhardt, Wirth zu den 3 Lilien.

Einladung. Montag, den 5ten Sept., halten wir unser Erntefest, verbunden mit Decoration und Illumination, wozu wir unsere Freunde und werthen Gäste ergebenst einladen.
Anger, den 3ten September 1825.
Günther, in der grünen Schenke, Pöhsch, in den 3 Mohren.

Reisegellegenheit. Den 7ten oder 8ten d. M. geht eine verdeckte Chaise nach Breslau, und eine nach Frankfurt a. M., wa noch Plätze offen sind. Näheres in der Ritterstraße Nr. 694, bei Johann Knoth.

Verloren wurde ein goldner Uhrschlüssel mit einem bunt gestreiften Stein, worüber zwei Schlangen hängen. Der Finder erhält den Goldwerth durch die Expedition dieses Blattes.

Thorzettel vom 2. September.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Berliner fahrende Post	8
Gestern Abend.		Fr. Schausp. Koch, v. hier, v. Halle zurück	9
Ihro Kaiserl. Hoheit Fr. Erbgroßherzogin v. Weimar, nebst Suite, v. Petersb., im P. de S.	10	Die Hamburger reitende Post	5
Vormittag.		K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Die Dresdner Postkutsche	5	Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	6	Die Frankfurter reitende Post	6
Fr. Musikdirect. Lecer u. Kfm. Sommer, von Dresden, passiren durch	10	Fr. Kfm. Meister, a. Stettin, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere	6
Fr. Kfm. Schwägrichen, v. hier, v. Eßpliz	12	Vormittag.	
Nachmittag.		Eine Estafette von Lügen	10
Fr. Graf v. Benckheim u. Bar. v. Fürstenwarter, a. Minden, v. Dresden, pass. durch	1	Fr. Musikdirect. Klein, v. Neapel, pass. durch	10
Eine Estafette von Dresden	1	Fr. Kfm. Plaut, v. Nordhausen, in St. Hamburg	12
Fr. Procurat. D. Fiedentheil, v. Stade, und Fr. Hofcaplan Jahn, v. hier, v. Dresden	2	Fr. Kfm. Springer, a. Berlin, v. Rissingen, p. d.	12
Fr. Kammerhr. v. Grünberg, a. Lemniz, v. Dresden, passirt durch	4	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Eine Estafette von Lügen	1
Gestern Abend.		P e t e r s t h o r.	U.
Fr. Oberlandger. Rath v. Blankenburg, a. Naumburg, v. Berlin, pass. durch	6	Vormittag.	
Fr. Kfm. Popfeld, a. Weidenhausen, im Kreuz	7	Fr. Weinbdr. Kräger, v. Altendorf, bei Köpzig	7
		H o s p i t a l t h o r.	U.
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	6
		Die Altenburger fahrende Post	7